



JAHRESBERICHT
über das Geschäftsjahr 2017



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Krefeld



INHALT

DIE MPK		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse	2	für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2017	16
ÜBERBLICK		ANHANG	
MPK auf einen Blick	2	Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	17
ORGANE		ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder, Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar, Vertreterversammlung	3	ZUM 31. DEZEMBER 2017	
AUF EINEN BLICK		Aktivposten	18
Anwärter, Beitragseinnahmen	4	Passivposten	21
Kapitalanlagen, Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2017	5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
LAGEBERICHT		für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2017	23
Aufgabenstellung	6	BESTÄTIGUNGSVERMERK	
Gegenstand des Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung, Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Kapitalerträge und Abschreibungen	6	des Abschlussprüfers	26
Risikomanagement	7	BERICHT	
Risikobericht, Sonstiges	8	des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2017	27
Chancenbericht und Ausblick	8	AUSZUG	
Mitgliederentwicklung, Anzahl der Neuzugänge	9	aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen, Stand 31.12.2017	28
BESTAND		GLOSSAR	30
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2017	10	WIR SIND FÜR SIE DA	
Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen im Geschäftsjahr 2017	12	Das MPK-Team	32
Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2017	13		
BILANZ ZUM 31.12.2017			
Aktivseite	14		
Passivseite	15		



DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2017	2016	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.270	6.122	2,42
Anwärter	Anzahl	4.648	4.508	3,11
Rentner	Anzahl	1.622	1.614	0,50
Bilanzsumme	T€	120.086	117.049	2,59
Kapitalanlagen	T€	115.180	112.966	1,96
Gewinnrücklagen	T€	4.825	4.825	-
Deckungsrückstellung	T€	111.284	111.284	-
Beitragseinnahmen	T€	3.859	3.761	2,61
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	5.371	5.367	0,07
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	5.923	4.967	19,26
Bruttoverzinsung der Kapitalanlagen	%	5,19	4,45	16,69
Ergebnis	T€	3.016	1.735	73,81
Ausgleichsposten	T€	3.016	-	

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender

Robert Bethke, Elmshorn, stellv. Vorsitzender
Einkäufer, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Georg Abel, Neuss,
Controller Plangemühle, ZN der PMG

Markus Green, Hamburg,
Geschäftsführer, GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin,
Geschäftsführer, Verband der Getreide-, Mühlen-
u. Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Thomas Link, Kleinheubach, Leiter Controlling,
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Peter Mühlshlegel, Thannhausen,
Mitglied der Geschäftsleitung,
Albert Mühlshlegel GmbH & Co. KG

Michael Pauly, Würselen (ab 01. Juli 2017)
Personalleiter, Kronenbrot KG

Winfried Rostock, Elmshorn, Prokurist,
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Florie Schepansky, Düsseldorf, Assistentin der
Geschäftsführung, Deutsche Tiernahrung Cremer
GmbH & Co. KG

Birgit Vosen, Gelsenkirchen,
Marketingmanagerin, Müller's Mühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss,
JAA Verwaltungs GmbH

VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen (ab 01.07.2017)

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Ratingen (ab 01.07.2017)

Siegfried Schilling, Krefeld (bis 30.06.2017)

Prof. Dr. Thomas Fleige, Rötgesbüttel (bis 30.06.2017)

TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann,
stellvertretender Treuhänder

ABSCHLUSSPRÜFER

Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

VERANTWORTLICHER AKTUAR

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Ratingen

UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

UNTERNEHMENSVERTRETER

Arning, Ulrich
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Bolte, Andreas
Verband der Getreide-, Mühlen- u. Stärke-
wirtschaft VGMS e.V.

Kubath, Stefan
GoodMills Deutschland GmbH

Lamers, Robert
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Quast, Ingo
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Plange, Jürgen
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH

Sennert, Norbert
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Vahlberg, Jörg
Hedwigsburger Okermühle GmbH

VERSICHERTENVERTRETER

Fricke, Manuel
Kampffmeyer Mühlen GmbH, Werk Ellmühle

Galus, Thomas
Müllers's Mühle GmbH

Wohlers, Maren
Euryza GmbH

Müllers, Regina
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Pottebaum, Reinald
freiwilliges Mitglied, Detmold

Poerschke, Beate
GoodMills Deutschland GmbH

Schorn, Yvonne
Roland Mills West GmbH

Wöbel, Alexander
tecnoConcept GmbH

Zwirn, Sandra
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Hötger, Siegfried
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Günzel, Romy
Verband Deutscher Mühlen e.V.

Markmann, Frank
Kampffmeyer Mühlen GmbH - Werk Ellmühle

Dany, Frank
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Strade, Corinna
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Jäger, Thomas
Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH

Erbacher, Frank
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kuhlmann, Joachim
Hedwigsburger Okermühle GmbH

PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Schumann, Heiko
Kampffmeyer Mühlen GmbH, Werk Ellmühle

Zimon, Marcel
Schüttmühle Berlin GmbH

Anklam, Matthias
Euryza GmbH

Kölsch, Andreas
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Haberland-Hoffmann, Sabine
freiwilliges Mitglied, Krefeld

Weiß, Nico
Kampffmeyer Mühlen GmbH
Werk Hildebrandmühle Frankfurt

Schäfer, Bernard
Roland Mills West GmbH

Schulze, Merlin
tecnoConcept GmbH

Maul, Stefan
Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

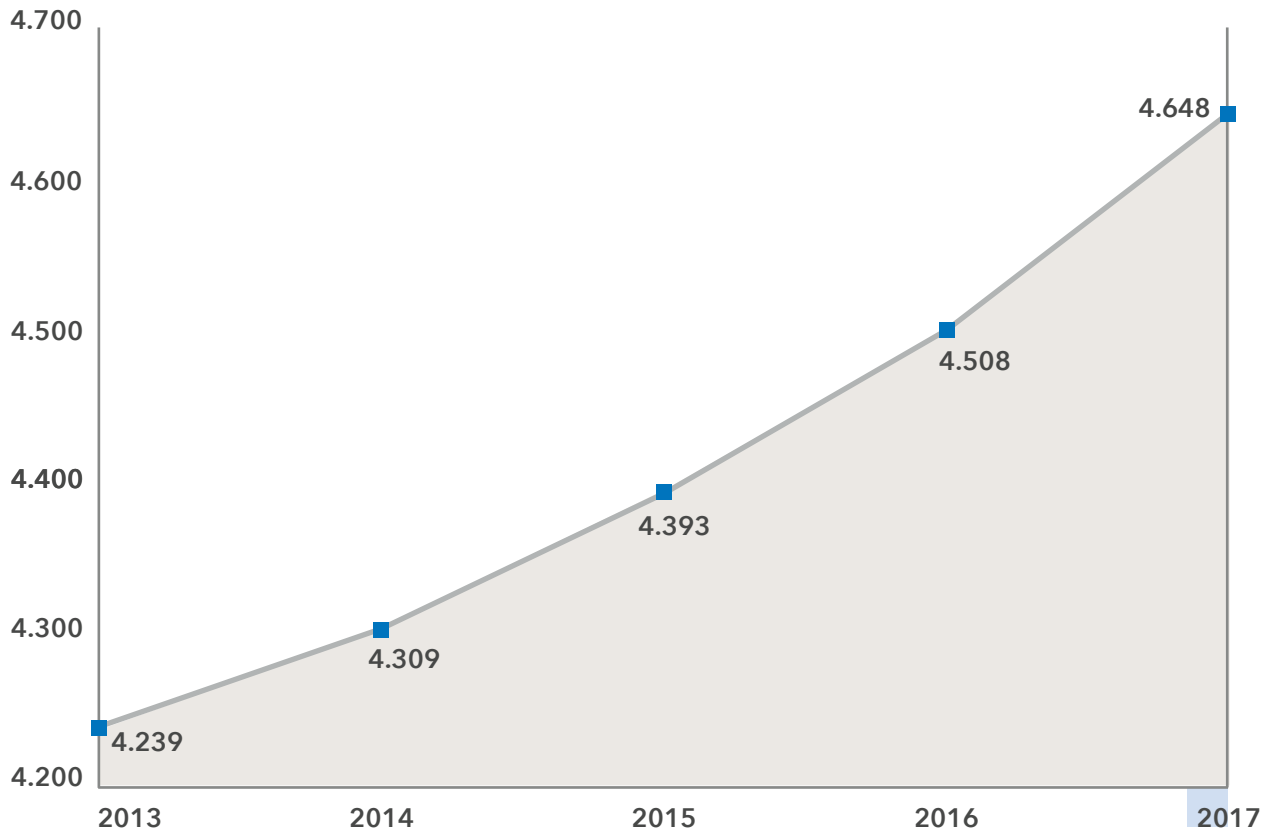
Krefeld, den 09. März 2018

Der Vorstand

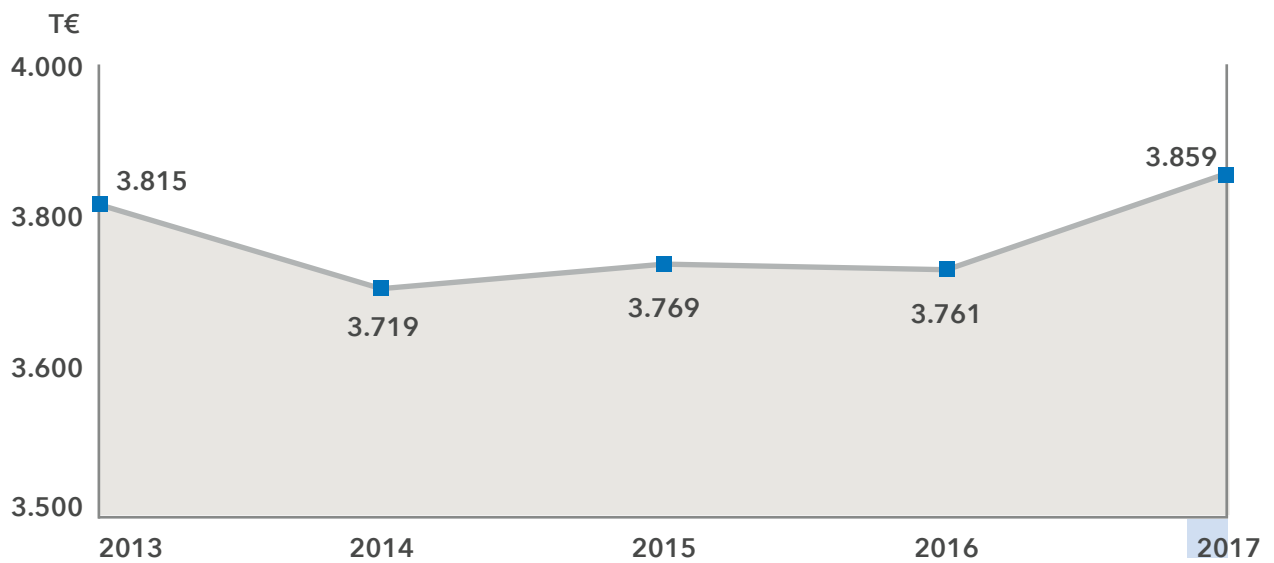

Paul Wessling


Mark Walddörfer

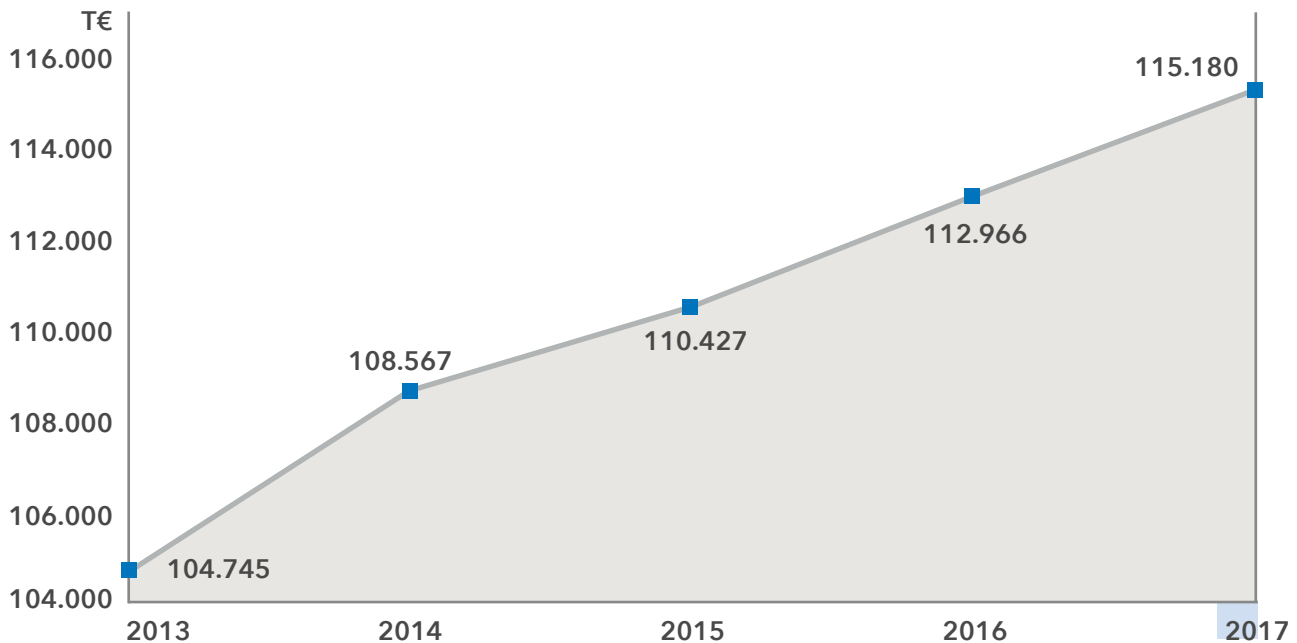
ENTWICKLUNG DER ANWÄRTER



ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN



ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN



ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN 2017

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Grundstücke	14.616	18.486	3.870
Investmentvermögen	18.471	18.449	-22
Inhaberschuldverschreibungen	19.758	21.609	1.851
Namenschuldverschreibungen	11.000	11.534	534
Schuldscheinforderungen und Darlehen	48.995	54.233	5.238
Summe	112.840	124.311	11.471

Die Marktwerte wurden wie folgt ermittelt:

- Grundstücke wurden mit dem Ertragswert der Grundstücke nach der Wertermittlungsverordnung bewertet. Die Bewertung wurde von einem unabhängigen Gutachter durchgeführt. Die Gutachten werden alle zwei Jahre erneuert.
- Aktien, Anteile an Investmentvermögen Inhaberschuldverschreibungen und andere Wertpapier sowie Namens- und Inhaberschuldverschreibungen werden zum Börsenkurs bewertet. Grundsätzlich werden die Werte von der depotführenden Bank übernommen. Sollte kein Wert von der Depotbank errechnet werden, wird der ermittelte Wert von Faros-Consulting genommen.
- Hypotheken und Grundschuldforderungen wurden zum Buchwert / Anschaffungskosten angesetzt.

AUFGABENSTELLUNG

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer der Mitgliedunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann. Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung der staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausfinanzierte sichere Altersversorgung durch Kapitalbildung und steigert die Leistungen durch Ausschüttung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen, sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und – bei beitragsbelegten Versicherungen – Unfallsterbegeld.

Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei
- der Futter- und Düngemittelbranche
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt.

BESTANDSENTWICKLUNG

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.270 (VJ 6.122). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.508 auf nun 4.648 gesteigert werden. Den 4.648 Anwärtern standen 1.622 (VJ 1.614) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf den Seiten 10-13 für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeld- und Unfallzusatzversicherung dargestellt.

KAPITALANLAGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 115.180 T€ (VJ 112.966 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 23.807 T€ (VJ 14.158 T€) neu angelegt, davon 21.200 T€ (VJ 11.201 T€) aus Rückflüssen und vorzeitigen Abgängen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Satzungsgemäß erfolgt die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung im Abstand von 3 Jahren. Die Deckungsrückstellung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2016 neu berechnet inkl. einer pauschalen Risikoabsicherung der Berechnungsgrundlagen in Höhe von 2.200 T€ zur schrittweisen Absenkung des bilanziellen Rechnungszinses.

In 2017 erfolgte keine Neuberechnung der Deckungsrückstellung, allerdings beträgt ihr technischer Anteil am ausgewiesenen Ausgleichposten des Geschäftsjahres ca. 1.400 T€.

BEITRAGSEINNAHMEN

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,59% gestiegen 97.5 T€ (VJ -8 T€) und betragen 3.859 T€ (VJ 3.761 T€). Von den Beiträgen entfielen 3.482 T€ (VJ 3.378 T€) auf Beiträge über Mitgliedsunternehmen und 377 T€ (VJ 383 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 5.371 T€ (VJ 5.367 T€). Dabei betrug die Anzahl der Pensionsempfänger 1.622 zum Ende des Geschäftsjahres.

KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen 4.525 T€ (Vorjahr 4.742 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 1.399 T€ (VJ 207 T€) und eine gesamte Nettoverzinsung von 4,26% (VJ 3,63%) erzielt.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 393 T€ (VJ 462 T€) vorgenommen, die überwiegend die Normalabschreibungen auf den Grundbesitz betrafen. Die laufende Bruttoverzinsung unserer gesamten Kapitalanlagen ohne Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten (Mittelwert aus Anfangs- und Endbestand) betrug 3,97% (VJ 4,26%).

RISIKOMANAGEMENT

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das novellierte Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen nochmals erweitert und in den §§ 23 bis 32 VAG normiert.

Die MPK trägt dem durch geeignete Maßnahmen der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung umfassend Rechnung insbesondere über die laufende zeitnahe Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch unter Nutzung Datenlieferungen von Dritten. Zur Prognose von Versicherungs- und Kapitalanlagegeschäft wird seit 2017 das MaRisk-Werkzeug

„MaRiX“ eingesetzt. Konzipiert auf Basis des §64a VAG.a.F. und erweitert durch §§ 23 bis 32 VAG kann die Entwicklung der Bilanz- und GuV auf 10 Jahre unter Anwendung unterschiedlicher Unternehmens- und Marktszenarien simuliert werden. Die Einführung eines neuen Orderverfahrens und -dokumentation dient der Allokationsentscheidung im Vorstand und der Stammdatenermittlung.

RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im versicherungstechnischen Bereich.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen und der Herstellung einer ökonomisch und regulatorisch geeigneten Streuung der Emittenten und Branchen.

Darüber hinaus trägt der Immobilienbestand zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch Investition in AIF-Fonds bzw. OGAW-Fonds wurde das Anlagespektrum erweitert unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge durch Diversifikation. Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der unveränderten Geldpolitik der EZB im Euro-Währungsraum vorerst nicht zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund konnte die (Wieder-) Anlage im Bereich festverzinslicher Rentenwerte im Berichtsjahr stabilisiert werden. Mittelfristig ist aber mit einem weiteren Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Hingegen entwickelte sich der Aktienmarkt im Jahresverlauf positiv und allein

der DAX legte in 2017 um 12,5% zu. Der Aktienfondsbestand der MPK wurde leicht ausgebaut.

Mit dem Ziel einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden im Geschäftsjahr stille Reserven im Vermögensbestand realisiert und die Risikotragfähigkeit ausgebaut.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Zugrundelegung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen.

SONSTIGES

Die MPK ist Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.“ in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden „Fachvereinigung Pensionskassen“.

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2017 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

CHANCENBERICHT UND AUSBLICK

Das laufende Geschäftsjahr hat sich bisher gut entwickelt. Angesichts eines unverändert hohen Interesses an der betrieblichen Altersversorgung, dem Ausbau der steuerlichen Förderung durch das BRSG und einer zunehmenden Nachfrage nach gleichermaßen krisensicheren und rentierlichen

Versorgungseinrichtungen und Durchführungswe-
gen erwarten wir eine weitere Steigerung des Ver-
sichertenbestandes.

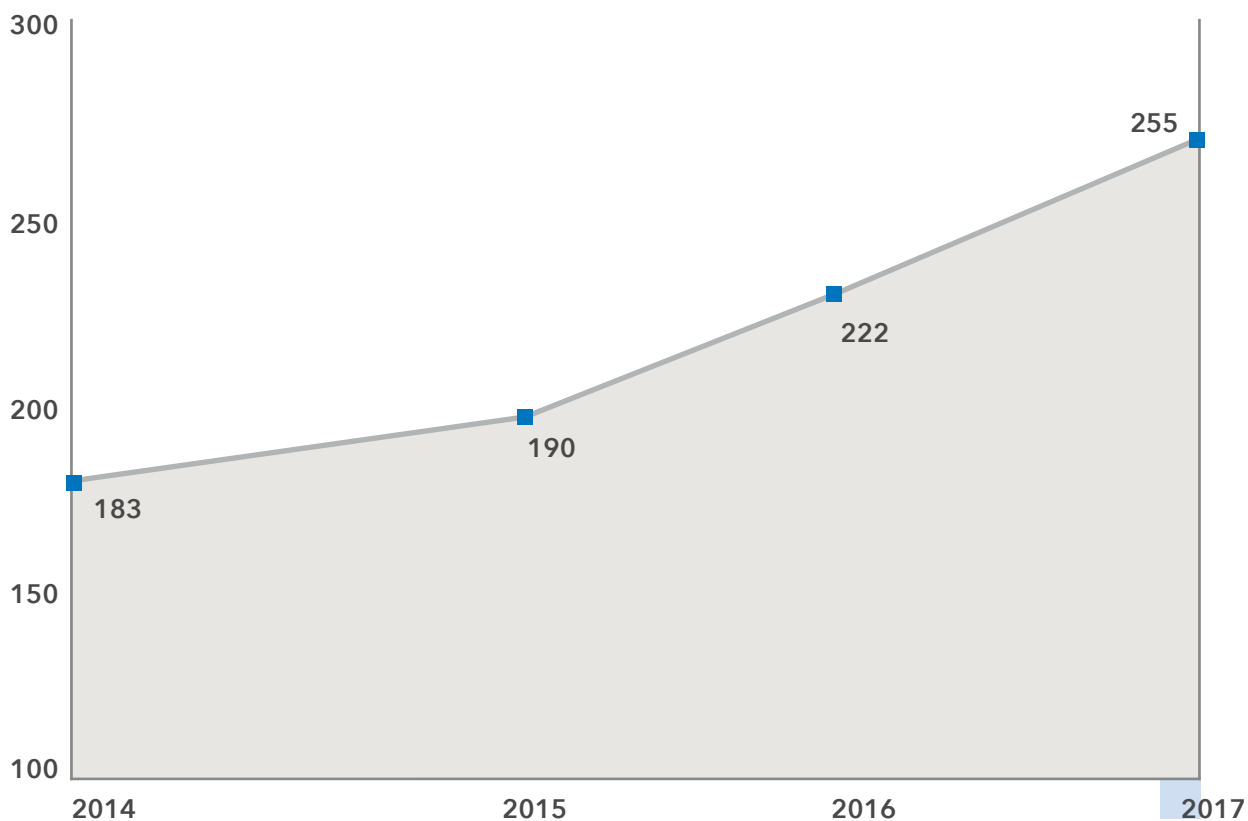
Wir gehen davon aus, dass die EZB ihre Wertpapier-
käufe und das QE-Programm (quantitative easing,
expansive Geldpolitik) nach September 2018 rela-
tiv schnell einstellen, die Leitzinsen jedoch erst ab
Mitte nächsten Jahres moderat anheben wird.

Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und renta-
ble Anlagepolitik. Im Ergebnis dieser Anlagepolitik

erwarten wir eine Verbesserung der Ertragssitua-
tion und eine wettbewerbsfähige Überschussent-
wicklung. Erhebliche Anteile dieser Überschüsse
werden wie auch bisher zur Sicherung des Erreich-
ten und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Anzahl der Neuzugänge



BESTAND

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2017

	Anwärter		Invaliden- und Alters	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3183	1325	869	285
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	186	69	44	13
2. sonstiger Zugang ¹⁾				
3. gesamter Zugang	186	69	44	13
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	4	3	37	7
2. Beginn der Altersrente	39	11		
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	5	2		
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	39	8	1	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen				
7. sonstiger Abgang	1	3		
8. gesamter Abgang	88	27	38	7
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3281	1367	875	291
davon:				
1. beitragsfreie Anwartschaften	1165	517		
2. in Rückdeckung gegeben				

1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) z.B. geringe WIR-Abfindungen, Verjährung

rentner	Hinterbliebenenrenten					
	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
				Witwen	Witwer	Waisen
Summe der Jahresrenten	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
3.611.748	436	22	2	884.772	35.567	463
124.464	26	3	2	55.278	7.707	524
124.464	26	3	2	55.278	7.707	524
146.829	32	2		64.429	2.027	
267						
			1			143
147.097	32	2	1	64.429	2.027	143
3.589.115	430	23	3	875.621	41.247	844

BESTAND**BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELDVERSICHERUNGEN
IM GESCHÄFTSJAHR 2017**

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	4.502	1.447.378,20
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0
2. sonstiger Zugang	0	0
3. gesamter Zugang	0	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres:		
1. Tod	57	28.878,79
2. Ablauf	0	0
3. Storno	0	0
4. sonstiger Abgang	45	6.340,13
5. gesamter Abgang	102	35.218,92
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.400	1.412.159,28
davon:		
1. beitragsfreie Versicherungen	4.400	1.412.159,28
2. in Rückdeckung gegeben	0	0

BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2017

B. Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe / €
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	1.966	1.177.969,38	0	0
2. am Ende des Geschäftsjahres	1.850	1.108.916,70	0	0
davon in Rück- deckung gegeben	0	0	0	0

BILANZ

ZUM 31.12.2017

Aktivseite

	€	€	€	€	VJT€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				239.213,26	219
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			14.616.306,43		15.009
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			40.000,00		40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		18.471.105,32			959
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		19.757.300,00			38.957
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		2.300.000,00			0
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	11.000.000,00				9.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	48.995.000,00	59.995.000,00			49.000
			115.179.711,75		112.965
				115.418.925,01	113.184
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		30.842,94			61
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		18.422,13	49.265,07		24
II. Sonstige Forderungen			320.478,52		338
				369.743,59	423
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			84.915,93		114
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2.967.036,85		1.652
				3.051.952,78	1.766
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.232.102,90		1.661
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			600,00		1
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			12.525,42		13
Summe der Aktiva				120.085.849,70	117.048

Passivseite

	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.825.000,00		4.825
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
Ausgleichsposten		3.015.517,97		0
			7.840.517,97	4.825
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2016	111.283.953,69			111.284
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00			
		111.283.953,69		111.284
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		21.650,82		18
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0
			111.305.604,51	111.302
C. Andere Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen			451.637,00	379
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.886,13			7
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			
		1.886,13		7
II. Sonstige Verbindlichkeiten		453.972,09		533
			455.858,22	540
E. Rechnungsabgrenzung davon Disagio 30.642 (§ 341c Abs. 3 HGB)			32.232,00	2
Summe der Passiva			120.085.849,70	117,048

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 30.08.2016 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Krefeld, den 19. April 2018



Mark Walddörfer, Diplom-Mathematiker
Verantwortlicher Aktuar

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) bestätige ich, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Krefeld, den 19. April 2018



Der Treuhänder Ulrich Schumacher

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2017

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJT€
1. Verdiente Beiträge			3.859.048,89	3.761
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	973.200,00			956
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.551.509,90	4.524.709,90		3.786
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		18
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.398.740,00		207
			5.923.449,90	4.967
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.359.304,37		5.351
b) Veränderung der Rückstellung f. noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		11.650,82		16
			5.370.955,19	5.367
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		0,00		5.418
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		
			0,00	
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		38.095,66		34
b) Verwaltungsaufwendungen		160.344,62		191
			198.440,28	225
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		673.365,86		450
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		392.861,57		462
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		0
			1.066.227,43	912
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			3.146.875,89	-3.194
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		7.233,57		7
2. Sonstige Aufwendungen		138.287,49		261
			131.053,29	254
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			3.015.821,97	-3.448
4. Sonstige Steuern			304,00	2
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			0,00	3.598
6. Überschuss/Jahresüberschuss			3.015.517,97	-3.448
7. Ausgleichsposten			3.015.517,97	0
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			0,00	150
9. Bilanzgewinn			0	0

BEWERTUNGS UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 341 o HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50% an der „PenkaSoft Software GmbH“ in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€. Im Geschäftsjahr betrug das Jahresergebnis 3 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach § 341b Abs. 2 Satz 1 Halbsätze 2 u. 3 HGB, d. h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen (VJ 69 T€). Aufgrund der Kapitalmarktentwicklung sind in den Buchwerten stille Reserven enthalten.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios/Disagios eine aktive/

passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 410 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Gemäß Artikel 25 der Satzung wird die Deckungsrückstellung in Abständen von drei Jahren neu berechnet. Die Deckungsrückstellung wird zum 31. Dezember 2019 erneut berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsaufstellung bekannt wurden, die zu erwartenden Leistungen einzeln. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß § 26 RechVersV gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

ZUM 31. DEZEMBER 2017

Entwicklung der Aktivposten A,
B I, B II und B III im
Geschäftsjahr 2017

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2017 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen. Die Verteilung der Verwaltungskosten wurde überarbeitet. Aufgrund der erheblich umfangreicheren Tätigkeiten für die Kapitalanlagen wurden die Verwaltungskosten zu einem größeren Prozentsatz den Aufwendungen für Kapitalanlagen zu gerechnet. Der Mehraufwand entsteht vor allem für die Betreuung der Mieter in Krefeld und durch dem Ausbau der Kapitalverwaltung und des Berichts- und Meldewesens.

**ALLGEMEINE ANGABEN
ZUM UNTERNEHMEN**

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit i. S. des § 210 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist, § 171 VAG. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

4. Summe A.

B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

5. Summe B I. + B II.

B III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
 - a) Namensschuldverschreibungen
 - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
 - c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
 - d) übrige Ausleihungen

5. Einlagen bei Kreditinstituten

6. Andere Kapitalanlagen

7. Summe B III.

insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
219	66	0	0	0	45	239
219	66	0	0	0	45	239
15.009	0	0	0	0	393	14.616
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
15.049	0	0	0	0	393	14.656
959	17.512	0	0	0	0	18.471
38.958	0	0	19.200	0	0	19.758
0	2.300	0	0	0	0	2.300
9.000	2.000	0	0	0	0	11.000
49.000	1.995	0	2.000	0	0	48.995
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
97.917	23.807		21.200	0	0	100.524
113.185	23.873		21.200	0	438	115.419

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2017

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2017 betreffen; sie sind zwischenzeitlich eingegangen.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen aus Ersatzvornahmen gegen den Generalunternehmer für das Bauprojekt in Krefeld, Mietnebenkosten sowie fälligen Mieten.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen

	2017 €
Anfangsbestand	114.034,11
+ Zugang	13.126,15
./. Abgang	3.127,65
./. Abschreibung	39.116,68
Endbestand	84.915,93

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2017	4.825.000,00
Zuführung	0,00
Endbestand 31.12.2017	4.825.000,00

II. Ausgleichsposten

	€
Anfangsbestand 01.01.2017	0,00
Zuführung	3.015.517,97
Endbestand 31.12.2017	3.015.517,97

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2017	111.283.953,69
Zuführung	0,00
Endbestand 31.12.2017	111.283.953,69

Die Deckungsrückstellung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2016 turnusmäßig berechnet und wird zum 31.12.2019 wieder erneut berechnet.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 21.650,82 €.

C. Andere Rückstellungen
.....

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 41 T€ (VJ 48 T€), Gutachter- und Beratungskosten 197 T€ (VJ 140 T€), sonstige Urlaubs- und Prozesskostenrückstellungen 65 T€ (VJ 89 T€), Instandhaltung 15 T€ (VJ 5 T€) und übrige Rückstellungen 133 T€ (VJ 97 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten
.....

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2017

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

			2017	2016
	Laufende Beiträge in €	Einmalbeiträge in €	Total in €	Total in €
a) Pensionsversicherung				
Die Beiträge gliedern sich wie folgt auf:				
Mitgliedsunternehmen	3.481.528,00	0,00	3.481.528,00	3.378.212,08
Freiwillige Mitglieder	377.520,89	0,00	377.520,89	383.252,14
Summe der Beiträge	3.859.048,89	0,00	3.859.048,89	3.761.464,22

2. Erträge aus Kapitalanlagen

	2017 €	2016 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Grundstückserträge	973.200,00	956.032,50
bb) Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	39.838,23	25.903,20
cc) Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	1.593.841,15	1.920.666,17
dd) Zinsen aus Hypotheken	4.344,44	0,00
ee) Zinsen aus sonstigen Ausleihungen Namensschuldverschreibungen Schuldscheinforderungen und Dar- lehen	284.220,92	209.696,94
Summe aa) und ee)	4.524.709,90	4.742.371,48
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	17.996,70
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.398.740,00	206.500,00
Summe der Kapitalerträge	5.923.449,90	4.966.868,18

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2017

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2017 €	2016 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Zahlungen für das GJ		
- Tod	26.116,73	27.663,66
- Renten	5.120.501,20	5.213.888,27
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.146.617,93	5.241.551,93
Zahlungen für das VJ	0,00	0,00
Regulierungsaufwendungen	212.686,44	109.582,60
	5.359.304,37	5.351.134,53
Veränderung der Rückstellung	11.650,82	15.948,66
	5.370.955,19	5.367.083,19

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 427.058,07 € nach 437.228,50 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 €	2016 €
Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge		
1. Löhne und Gehälter	356.139,15	371.771,59
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	58.112,19	47.421,06
3. Aufwendungen für Altersversorgung	12.806,73	18.035,85
4. Aufwendungen insgesamt	427.058,07	437.228,50

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2017 €	2016 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	673.365,86	450.546,90
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	392.861,57	392.861,57
- Wertpapiersondervermögen	0,00	69.100,00

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

2. Sonstige Aufwendungen

2017 €	2016 €
138.287,49	260.593,39

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

4. Sonstige Steuern

2017 €	2016 €
304,00	268,66

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen, davon vier Teilzeitkräfte.

Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht.

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 34.240,00 € (VJ 34 T€) (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und versicherungsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und des Technischen Geschäftsplans liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um

Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müllerei-Pensionskasse VVaG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. April 2018

Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Elisabeth Heyers) Wirtschaftsprüfer
Düsseldorf, den 19. April 2018

**DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG
ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2017**

Bericht des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung über das Rechnungsjahr 2017

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In vier ordentlichen Sitzungen sowie in einer Telefonkonferenz hat sich der Aufsichtsrat und in fünf Sitzungen der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als

Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Kleinertz Heyers und Partner Treuhand KG, Düsseldorf, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 19. April 2018



Der Aufsichtsrat

AUSZUG

aus dem Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen Stand 31.12.2017

- Agrifirm Deutschland GmbH, Neuss
Aktiengesellschaft Kunstmühle Aichach, Aichach
Albert Mühlischlegel GmbH & Co. KG, Thannhausen
AMS Personalservice GmbH, Köln
Andreas Schuwer Walzenmühle, Mandelbachtal
Anton Schmid Getreidemühle, Buchloe
Arbeitgeberverband rheinisch-westfälischer
Mühlen e.V., Düsseldorf
Aurora Mühlen Hamburg GmbH, Hamburg
Aurora Mühle GmbH, Hamburg
Avena Cerealien GmbH, Karstädt
BÄKO Mittelbaden eG, Karlsruhe
BÄKO Rhein-Mosel, Köln
BÄKO Schleswig-Holstein, Kropp
Bauck GmbH, Rosche
bautec Gesellschaft für Zeit-Arbeit mbH,
Wipperfürth
Bayerischer Müllerbund e.V., München
Berthold Vollers GmbH, Bremen
Blattert-Mühle, Bonndorf-Wellendingen
BioNaturals Services GmbH, Eschborn
Capricorn MS, Leipzig
Schapfenmühle GmbH & Co. KG, Ulm-Jungingen
Klaus Redeker GmbH & Co. KG, Kalletal
Carsten Honert Schwalmühle, Neuental
Cornexo GmbH, Freimersheim
Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG,
Düsseldorf
DLS-Schmitt Heinz Schmitt, Strehla
Dresdner Mühle ZN der PMG Premium Mühlen
Gruppe GmbH & Co. KG, Dresden
Eduard Walter KG Mühle, Böhl-Iggelheim
Eickernmühle GmbH, Lemgo
Emsland Flour Mills GmbH & Co. KG, Spelle
Entlibucher Handels- und Verwaltungs GmbH, Kehl
Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG,
Kleinheubach
Euryza GmbH, Hamburg
Fauser Vitaquellwerk GmbH & Co. KG, Hamburg
Fessler Mühle, Sersheim
Flechtorfer Mühle,
Walter Thönebe GmbH, Lehre
foodforplanet GmbH & Co. KG, Kleinheubach
Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Fritz Hassel GmbH, Michelbacher-Mühle,
Michelbach
Georg Plange ZN der PMG, Premium Mühlen
Gruppe GmbH & Co. KG, Neuss
Gesellschaft für Tierernährung mbH, Wildeshausen
Getreidemühle Oberjesingen, Herrenberg
GMF Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernäh-
rungsforschung GmbH, Bonn
GoodMills Deutschland GmbH, Hamburg
GoodMills Innovation GmbH, Hamburg
Hedwigsburger Okermühle GmbH, Hedwigsburg
Heinrich Thylmann Kilianstädtermühle, Schöneck
HELLMICH+LANGE Misch & Back GmbH, Rheine
Hemelter Mühle,
Dr. Cordesmeyer GmbH & Co. KG, Rheine
Hermann Maußhardt Landhandel, Erlenbach
Hollweg, Kümpers & Comp.KG, Rheine
Ing. Stefan Kastenmüller GmbH, Martinsried
Ingenieurbüro Hawellek,
Beratung Qualitätsmanagement, Neu-Ulm
JAA Verwaltungs GmbH, Neuss
Jakob Blum, Hofbräuhaus-Kunstmühle KG, München
Josef Philipps Roggen- und Weizenmühle, St. Goar
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG,
Kleinheubach
Josera GmbH & Co. KG, Kleinheubach
Jung & Schmitt GmbH, Schöneck
Kampffmeyer Mühlen GmbH mit den Werken:
Ellmühle, Köln
Hildebrandmühlen, Frankfurt, Mannheim
Schüttmühle, Berlin
Ergolding, Ergolding

Karl Kuhn Mühle und Futtermittel,
Bad Mergentheim

Kronenbrot KG, Würselen

Wilhelm Fromme, Landhandel GmbH & Co. KG,
Salzgitter

Landhandel Nord-West GmbH & Co., Marienhafen

Landshuter Kunstmühle,
C.A. Meyer's Nachfolger AG, Landshut

Lücke GmbH Agrarhandel, Cappeln

Lüdemann Pflanzen GmbH, Hollenstedt

M2 Personal GmbH, Köln

Max Ladenburger Söhne,
Heimatsmühle GmbH & Co., Aalen

Mehlbox GmbH, Grevenbroich

Mineralfutter-Produktionsgesellschaft mbH,
Memmingen

MillEx Logistics GmbH, Bad Langensalza

Mischfuttermühle & Futtermittelhandel Egeler,
Trebbin

Moritz Schäfer GmbH & Co. KG, Detmold

Mühle Rüningen Stefan Engelke GmbH
mit den Werken:
- Braunschweig
- Salzgitter
- Celle

Müller's Mühle GmbH, Gelsenkirchen

Pertec Industriemontage GmbH, Bochum

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Elmshorn

Pfalzmühle Mannheim ZN d. PMG Premium
Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG, Mannheim

Poschenrieder Mühle GmbH & Co. KG, Sinzing

Prima Vera Naturkorn GmbH, Mühldorf

Profitec GmbH, Erfurt

PWD personalwirtschaftliche Dienste GmbH,
Klein Offenseth Sparrieshoop

Quirin GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Ramsauer Talmühle KG, Traunwalchen

Roland Mills Nord GmbH & Co. KG, Bremen

Roland Mills Ost GmbH & Co. KG, Bad Langensalza

Roland Mills United GmbH & Co. KG, Bremen

Roland Mills West GmbH, Recklinghausen

Saalemühle Alsleben GmbH, Alsleben

Saxonia Energy GmbH, Strehla

Schmidt GmbH, Herford

Schneller Mühle, Donauwörth

Schubotz Mühle GmbH, Celle

Staudachmühle, Hergatz

Stadtmühle Schuler GbR, Gammertingen

STB Stüwe & Langenhaneberg, Münster

Steinemühle Frank Müller, Hardheim

Sweet & Lucky GmbH, Gondelsheim

S & L Vertriebs GmbH, Gondelsheim

tecnoConcept GmbH, Viersen

The Food Professionals, Köhnen AG, Sprockhövel

Thüringer Mühlenwerke GmbH, Weickelsdorf

Ulmer Nahrungsmittel GmbH, Ulm

Ulster-Mühle, Hans Zinn & Sohn, Tann (Rhön)

Verband Deutscher Mühlen e.V., Berlin

Vierling Verpackungssysteme GmbH, Rosenheim

VivaNatur Mühle West GmbH, Grevenbroich

Vogtland BioMühlen GmbH, Plauen OT Straßberg

Wefa-Brot GmbH, Würselen

PMG Premium Mühlen Gruppe GmbH & Co. KG,
Neuss

Wilhelm Benz Kunstmühle, Heidenheim

Ziegenaus Bennomühle OHG, Freiburg

Abschreibung auf Kapitalanlagen

Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.

Assets

Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.

Asset-Liability-Management (ALM)

Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B., Gehälter, Sachkosten usw.).

Beiträge, gebuchte/ verdiente

Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neubeiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.

Beitragsübertrag

Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Bewertungsreserven

Stille Reserven/Stille Lasten

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.

Leistungen

Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.

Rechnungszins

Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.

Risikomanagement

Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Rückstellungen	Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.
Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB)	Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gut geschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleich bleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.
Solvabilität	Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten.
Überschussbeteiligung	Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.
Verbindlichkeiten	Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.
Verlustrücklage	Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.
Versicherungsleistungen	Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle und Rückkäufe einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.
Versicherungstechnisches Ergebnis	Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.
Verwaltungskosten	Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).
Verwaltungskostensatz	Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge
Zeitwert	Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.



Das MPK-Team (v.l.n.r.):

Frau Nicolaye (Sachbearbeitung Anwärter)
Frau Haslach (Sachbearbeitung Rentner)
Herr Walddörfer (Vorstand)

Frau Neumann (Sachbearbeitung Mieten/Allgemein)
Herr Wessling (Vorstand)
Frau Küsters (Sachbearbeitung Buchhaltung)



MPK
Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26
47799 Krefeld

Telefon (021 51) 72 88-0
Telefax (021 51) 72 88-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de
www.pensionskasse.de